

# Sie hilft mit Maya-Massage beim Schwangerwerden

Roberta Cella lernte im Dschungel von Belize traditionelle Fruchtbarkeitsmassage.

Mit Roberta Cella sprach Sarah Sidler

**Frau Cella, was ist Ihr Rezept gegen schlechte Montagslaune?**

Da bei mir jeder Tag und somit jeder Montag anders ist, gibt es keine Routine. Ausserdem mache ich meine Arbeit sehr gerne und freue mich auf die Begegnung mit den Menschen.

**Sie helfen Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch. Wie?**

Mit einer ganzheitlichen Behandlung und Begleitung. Dazu gehört die Maya-Massage. Bei dieser massiere ich den Bauch und den unteren Rücken. Diese Massage geht tief. Ich versuche, Gewebeverklebungen und Gewebeverhärtungen zu lösen. Damit kann man die Organe repositionieren. Liegen diese am richtigen Ort, werden sie optimal versorgt. Zudem zentriere ich das Becken mit gezielten Griffen. Durch diese Massnahmen wird die gesamte Durchblutung verbessert und die Fruchtbarkeit gefördert.

**Was hat diese Massage mit der Maya-Kultur zu tun?**

Diese Massage ist eine alte, seit Jahrtausenden mündlich überlieferte Tradition der Maya. Ich lernte sie drei Wochen lang im Dschungel von Belize.

**Sie verwenden zur Behandlung auch Regenwaldkräuter von dort?**

Ja, diese verarbeite ich hier in Zürich zu Tinkturen.

**Wie kamen Sie zur Maya-Massage?**

Ich arbeite seit einem persönlich einschneidenden Erlebnis vor sieben Jahren mit dem Thema Kinderwunsch. Ich

## Montagsfragebogen

Am Montag beginnt die Arbeitswoche – auf der «Bellevue»-Seite mit einem Interview zum Arbeitsplatz. Wer selber auch einmal Auskunft geben möchte, melde sich unter [bellevue@tagesanzeiger.ch](mailto:bellevue@tagesanzeiger.ch).



Roberta Cella hilft mit Massagen und Regenwald-Tinkturen. Foto: Sophie Stieger

biete schon länger Fruchtbarkeitsmassagen an und fand so zur Maya-Massage.

**Kämpften die Frauen zur Zeit der Maya nicht mit anderen Problemen, die zur Unfruchtbarkeit geführt haben könnten, als die moderne Frau?**

Die Frauen damals waren vielleicht nicht so gestresst wie heute. Doch sie verrichteten schwere körperliche Arbeit. Auch das ist eine Belastung für die weiblichen Organe. Der Körper bleibt derselbe.

**Was ist heute der Hauptgrund für Kinderlosigkeit?**

Einige Ursachen sind seelischer Natur. Die Frauen sind enormen Erwartungen ausgesetzt und setzen sich selbst unter Druck. Oft reicht die Energie nicht aus, um neben Job, Sport, Freunden und Partnerschaft noch schwanger zu werden.

**Wie vielen Frauen konnten Sie helfen, schwanger zu werden?**

Mindestens 30. Viele, die zu mir kommen, lassen sich auch von Reproduktionsmedizinern helfen. Für mich spielt es keine Rolle, ob ich jemandem helfen kann oder die Schulmedizin.

**Wer kommt zu Ihnen?**

Frauen zwischen 25 und 44 Jahren. Die meisten sind Mitte 30 aufwärts.

**Sie behandeln auch Männer.**

**Wie gehen Sie da vor?**  
Ähnlich wie bei den Frauen. Es kommen jedoch nur wenige. Wenn, dann werden sie von Frauen geschickt.

**Welche Anekdote aus Ihrer Tätigkeit werden Sie noch im Altersheim erzählen?**

Eine Frau, deren Eileiter schon jahrelang verdreht waren, schaffte es, bei einer von mir angeordneten Körperreise mithilfe einer Visualisierung diese zu glätten - zur riesigen Verblüffung ihres Gynäkologen. Kurz darauf wurde sie schwanger.